

The Uses and Abuses of Holocaust Memory

WORKSHOP

Im Rahmen des Symposiums **“Leben mit dem Holocaust”** der Barenboim-Said-Akademie in Zusammenarbeit mit AMCHA Deutschland e.V. laden wir Akteur*innen der historisch-politischen Bildungsarbeit zu einem Austausch im Workshop-format ein.

Dass die Geschichte, und besonders die der Shoah und des Zweiten Weltkrieges zur Waffe werden kann, wissen wir nicht erst seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der mit ihrer vermeintlichen “Entnazifizierung” begründet wird. 80 Jahre nach Kriegsende ist die Erinnerung an die Shoah ein Referenzpunkt, ein umstrittenes Politikum, und das international. Die Nachwirkung der Shoah ist heute ein großes Forschungsfeld, findet aber bisher nur bedingt Anklang in der historisch-politischen Bildungsarbeit.

Im Workshop widmen wir uns folgenden Fragen:

Wie wird die Geschichte der Shoah rhetorisch und politisch genutzt und instrumentalisiert? Wie kann im Rahmen der Holocaust-Education mit Narrativen umgegangen und ggf. gebrochen werden? Wie kann eine zeitgemäße Erinnerungskultur in der Migrationsgesellschaft aussehen, die vereinfachende Geschichtsdeutungen, aber auch sich selbst immer wieder hinterfragt?

Als Anstoß zur Diskussion dienen verschiedene Inputs: Den Auftakt bietet ein Vortrag des israelischen Historikers Dr. Tom Segev mit dem Titel “The Uses and Abuses of Holocaust Memory”. Anschließend wird Tanja Lenuweit, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Minor-Projektkontor für Bildung und Forschung, aus dem Projekt “Der Gang der Geschichte(n)” berichten, welches Narrative zu Jüdinnen und Juden, Judentum, der Shoah und Israel in ausgewählten Herkunftsländern von Zugewanderten sowie in entsprechenden Communities in Deutschland untersucht. Alisa Gadas stellt die Bildungsarbeit von AMCHA und das Projekt “Leben nach dem Überleben” vor.

Freitag,
06.05.2022
9 - 15.30 Uhr
Berlin Mitte

Anmeldungen senden Sie bitte bis zum 1. Mai an alisa.gadas@amcha.de, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, kurzer Information zum beruflichen/akademischen Hintergrund und der Motivation sowie zu besonderen Bedürfnissen in Hinblick auf Verpflegung (vegan/halal/kosher/anderes). Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung findet in deutscher und englischer Sprache statt.



Gefördert durch die
Bundeszentrale für politische Bildung